



Start der Tarifrunde 2016: Wir fordern **5%**

Kommentar

Eine klare Botschaft

Es gibt keinen Grund zur Bescheidenheit. Die wirtschaftliche Situation ist gut, die Konjunkturprognosen sind positiv. Jetzt sind die Beschäftigten am Zug. Sie haben sich ein solides Plus wahrlich verdient. Davon wird auch die Branche profitieren. Denn einerseits ist die Binnenkonjunktur unverändert Wachstumslokomotive, andererseits ist der Kampf um qualifizierte Fachkräfte längst entbrannt. Nur wenn wir für attraktive Arbeit und Ausbildung sorgen, bleibt die Branche vorn. Dazu zählt auch eine Regelung für den flexiblen Übergang in die Rente. Sie ist überfällig und unseren engagierten Einsatz wert.



Wilfried Hartmann,
Verhandlungsführer
IG-Metall



**Gute Arbeit braucht angemessenes Entgelt:
Deshalb »5 Prozent mehr« und ein Tarifvertrag
zum flexiblen Übergang in die Rente**

Die Forderung für die Beschäftigten in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie in Niedersachsen und Bremen liegt auf dem Tisch: 5 Prozent mehr Geld bei 12 Monaten Laufzeit.

Die Forderung für die rund 20.000 Beschäftigten wurde am 28. Oktober von der Tarifkommission beschlossen. Außerdem soll ein Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente abgeschlossen werden. Die Forderung ist gut

begründet, denn die wirtschaftliche Situation der Branche ist positiv. Auch die Prognosen für das kommende Jahr sind optimistisch.

Ein weiteres Argument: Längst ist der demografische Wandel im Alltag angekommen. Wer im Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte nicht das Nachsehen haben will, muss attraktive, gut bezahlte Arbeitsplätze bieten. Dazu zählt auch eine faire, realistische Regelung zur Altersteilzeit. Sie hilft, Unternehmen zukunftsfähig zu machen und sichert die Arbeitsplätze von morgen.



So geht es weiter

- Erste Verhandlungsrunde am 17. Dezember in Hannover.
- Zweite Verhandlungsrunde voraussichtlich Ende Januar 2016 in Hannover.
- Ende der Friedenspflicht am 15. Februar 2016.

Unsere Forderungen

- Erhöhung um **5 Prozent**.
- Für die unteren Lohngruppen überproportionale Erhöhung.
- Abschluss Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente.
- Laufzeit **12 Monate**.

Für Jung und Alt: Flexibel in die Zukunft

Es gibt gute Argumente für eine flexiblen Übergang in die Rente:

- Das Thema »Belastungen« muss neu definiert werden. Alle Bereiche von physischen und psychischen Belastungen müssen erfasst werden.

- Das gesetzliche Rentenniveau sinkt – bis zum Jahr 2030 auf 43 Prozent des letzten Nettoeinkommens. Wer 40 Jahre geschuftet hat, muss durchschnittlich auf 41 Euro im Monat verzichten, wenn er früher in Rente gehen will.

- Jung und Alt brauchen Perspektiven für eine planbare Zukunft: Chancen zur qualifizierten Ausbildung und Übernahme zu fairen Bedingungen einerseits, und einen – finanziell gestützen – flexiblen Weg in die Rente andererseits.

Gute Gründe für »5 Prozent mehr«

Die Konjunktur bleibt stabil

Die führenden Wirtschaftsinstitute schätzen die Konjunktur in Deutschland inzwischen zwar etwas skeptischer ein als noch im Frühjahr, doch das gilt nur für das Jahr 2015. Für dieses Jahr senkten die Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Wachstumsprognose im Anfang Oktober veröffentlichten Herbstgutachten für die Bundesregierung von bislang 2,1 Prozent auf rund 1,8 Prozent. Für 2016 erwarten die Ökonomen dagegen unverändert einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um rund 1,8 Prozent. »Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem verhaltenen Aufschwung, der vor allem von privaten Konsumausgaben getragen wird«, so lautet das Fazit der Wirtschaftsforscher.

Möbelindustrie bleibt im Plus

Nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes liegen die Umsätze der Möbelindustrie auch 2015 im Plus: Die Hersteller verzeichneten beispielsweise 1,7 Prozent mehr Umsatz im Juli 2015. Besonders stark stiegen die Erlöse im Ausland mit einem Plus von 7,1 Prozent. Damit setzt sich der Trend des vergangenen Jahres fort.



Solide Umsätze, stabile Prognosen: Von den guten Zahlen müssen die Beschäftigten profitieren.

Kunststoff: stabile Umsätze

Auch die Kunststoffindustrie muss sich bei den aktuellen Daten nicht verstecken. Die Unternehmen selbst schätzen ihre Lage zwar etwas weniger günstig ein als noch im Sommer, sind aber weiter positiv gestimmt. Die Umsätze der Branche blieben beispielsweise in den Sommermonaten auf dem Niveau des Vorjahres.



Mitglied werden in der IG Metall? So geht es:

- Beitrittsformular (unten) ausfüllen und beim Betriebsrat oder bei der örtlichen IG Metall abgeben.

- Online im Internet: www.igmetall.de/beitreten.
- den QR-Code (rechts) mit dem Smartphone scannen.



Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer

(wird von der IG Metall eingetragen)

Weitere Informationen unter www.igmetall.de/beitreten



Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsrat/-vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall Vorstand, FB Mitglieder und Erschließungsprojekte, 60519 Frankfurt am Main

Name*	Vorname*	Geburtsdatum	Geschlecht*
<input type="text"/>	<input type="text"/>	Tag <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr <input type="text"/>	<input type="checkbox"/> M=männlich <input type="checkbox"/> W=weiblich
Land*	PLZ*	Ort*	Telefon <input type="checkbox"/> dienstlich <input type="checkbox"/> privat
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Tag <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr <input type="text"/>
Straße*		Hausnr.*	E-Mail <input type="checkbox"/> dienstlich <input type="checkbox"/> privat
<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>
beschäftigt bei Betrieb/PLZ/Ort <input type="text"/>			
SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften) Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE7AZZZ0000053593 Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.			
Bankverbindung	Bank/Zweigstelle	BIC	Beitrag**
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
IBAN			
<input type="text"/>			
Falls IBAN und BIC nicht zur Hand, bitte Kontonummer und BLZ angeben:	Kontonummer	BLZ	Eintritt ab:
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Tag <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr <input type="text"/>
Bruttoeinkommen*		Mitgliedsnummer Werber/in	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Kontoinhaber/in <input type="checkbox"/>			
<input type="text"/>		<input type="text"/>	

*Pflichtfelder bitte ausfüllen

** wird von der IG Metall ausgestellt